

Drei Jahre Fanarbeit St. Gallen

Was
bisher
geschah
...

12

15.12.11
Retraite FaCH in
Engelberg
—
05.01.12
Medienkonferenz
—
18.01.12
Erster Runder Tisch
—
15.02.12
Erstes Netzwerktreffen
FaCH

Schon zwei Wochen vor ihrem offiziellen Dienstantritt am 1.1.2012 nahmen die beiden Fanarbeiter Alex Hasler und Thomas Weber in Engelberg an der dreitägigen Retraite von Fanarbeit Schweiz teil. Nebst dem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Schweizer Fussballstädten stand zum Start der Pilotphase der Fanarbeit St.Gallen vor allem die lokale Vernetzung mit den am Fussball beteiligten Organisationen im Vordergrund. Zudem galt es dem grossen öffentlichen Interesse am Projekt zu entsprechen und medial regelmässig über die Ziele, Haltungen und Schwerpunkte der Fanarbeit zu informieren.

Mit der Eröffnung des Fanlokals folgte dann auch bald der Umzug vom Provisorium im OstSinn in das neue Büro der Fanarbeit. In den vergangenen drei Jahren ist dieser Ort zu einem wichtigen Treffpunkt für Beratungen, Informationsveranstaltungen und Diskussionen geworden.

Noch im ersten Halbjahr konnte das erste Präventionskonzept in Kooperation mit der SBB umgesetzt werden. Im Rahmen der Schulzug-Kampagne leistete die Fanarbeit mit dem Sonderangebot «Auf dem Weg ins Stadion» wichtige Aufklärungsarbeit für eine sichere Reise zu den Fussballspielen. Im Sommer war dann auch endlich die neue Internetseite fertig und dient seither als nützliche Informationsquelle über die Fanarbeit St.Gallen im Netz.

Der Lernenden Workshop bei der Firma Jansen AG bot erstmals Gelegenheit, mit einer Vielzahl von Interessierten das Thema Fussballfans über einen ganzen Tag lang zu vertiefen. Abgeschlossen wurde das erste Jahr Fanarbeit St.Gallen so, wie es begonnen hatte, mit der Retraite von Fanarbeit Schweiz und einem medialen Rückblick über die Erfahrungen und Erfolge im 2012.

Mit Beginn der Rückrunde 2012/13 startete das Littering-Projekt in den Extrazügen. Unter der Leitung der Fanarbeit St.Gallen engagieren sich Fans des FC St.Gallen in der Grobreinigung der Züge an die Auswärtsspiele. Dieses Projekt wurde über die Jahre fortlaufend optimiert und ausgebaut und ist heute ein fester Bestandteil der Auswärtsfahrten.

13

Die Vernetzungsarbeit wurde im zweiten Jahr auf die politische Ebene ausgedehnt. Das ganze Jahr über fanden spannende Informationsanlässe und intensive Diskussionsrunden mit verschiedenen (lokal-) politischen Fraktionen statt. Ein Angebot das auf grossen Anklang bei den Politikerinnen und Politikern gestossen ist und bis heute genutzt wird.

Der Sommer stand ganz im Zeichen des personellen Wandels und struktureller Anpassungen im Team. Für Alex Hasler stiess Reto Lemmenmeier neu zur Fanarbeit St.Gallen. Gleichzeitig wurde Thomas Weber die Stellenleitung übertragen.

Die darauffolgenden Monate sollten dem neu formierten Team einen (unverhofft) intensiven Start ermöglichen, denn der FC St.Gallen qualifizierte sich überraschend für die Gruppenphase der Europa League. Für die Reisen nach Moskau, Swansea, Valencia und Krasnodar leistete die Fanarbeit viel Recherchearbeit über die Gegebenheiten vor Ort, vernetzte sich mit den Behörden im Ausland und bereitete alle wichtigen Informationen für die mitreisenden Fans auf. An den Spieltagen fungierten sie gemeinsam mit Vertretern vom Dachverband 1879 als Übersetzer, Vermittler und Reiseleiter.

24.01.13
Treffen mit Regierungsrat
Freddy Fässler
—
07.02.13
Start Littering-Projekt
—
07.03.13
Treffen mit SVP-Fraktion
—
30.05.13
Treffen mit SP-Fraktion
—
06.06.13
Treffen mit FDP-Fraktion
—
01.08.13
Arbeitsbeginn von
Reto Lemmenmeier
—
07.08.13
Treffen mit FDP-Fraktion
—
09.08.13
Auslosung Europa League
Play Off
—
15.08.13
Infoanlass Moskau
—
26.09.13
Infoanlass Swansea
—
17.10.13
Infoanlass Valencia
—
06.11.13
Fanarbeitsanlass
—
20.11.13
Treffen mit CVP-Fraktion
—
21.11.13
Infoanlass Krasnodar
—
02.12.13
Referat im politischen Beirat
des FC SG
—
19.12.13
Retraite FaCH in Kandersteg

14

Aus den 2013 initiierten Gesprächsrunden mit den regionalen politischen Fraktionen formierte sich eine «politische Gruppe», welche sich mittlerweile regelmässig trifft. Gemeinsam mit Fanbegleitern und Vertretern aus dem Dachverband 1879 werden nun thematische Austauschtreffen mit interessierten Politikerinnen und Politikern organisiert.

Im April war der Quartierverein Südost zu Gast im Fanlokal, um sich ein Bild vom Projekt Fanarbeit St.Gallen zu machen. Nach einem Referat der beiden Fanarbeiter wurde beim anschliessenden Apéro die Gelegenheit genutzt, sich im informellen Austausch besser kennenzulernen. Solche Anlässe sind wichtig, um sich mit relevanten Akteuren im Sozialraum zu vernetzen.

Auch im vergangenen Jahr standen die beiden Fanarbeiter vielen Schülerinnen und Schülern, Lehrlingen und Studierenden im Rahmen ihrer Abschluss-, Matura- oder Semesterarbeiten als Experten für Interviews zur Verfügung.

Die Umsetzung der ersten Phase des Graffiti-Projektes erfolgte im Juli 2014. Die beiden Stadionaufgänge D2 und D3 wurden von Fans mit ansprechenden und thematisch passenden Graffiti neu gestaltet. Es ist erfreulich, dass sich die entstandenen Kunstwerke bis heute grosser Beliebtheit bei den Stadionbesuchern erfreuen. Die Fanarbeit war für die Konzipierung und die Koordination verantwortlich und half auch bei der Umsetzung vor Ort mit. Mittlerweile laufen bereits wieder Planungen für die zweite Phase des Projektes, in der andere Bereiche des Stadions in das Gestaltungskonzept miteinbezogen werden sollen.

Das Littering-Projekt wurde auch im vergangenen Jahr in jedem St.Galler Extrazug umgesetzt. Das Angebot bietet den Fans die Möglichkeit, einen eigenen Beitrag an die Organisation rund um die Auswärtsfahrten zu leisten. Erfreulicherweise werden immer wieder neue Motivierte gefunden, die das Projekt mit viel Elan unterstützen. Mit ihrem Engagement helfen sie mit, die Auswirkungen von Littering in den Zügen zu minimieren.

Nach einer längeren Anlaufphase fand Ende November die erste Auswärtsfahrt im Rahmen des U16-Projektes statt. Die Jugendlichen reisten im Extrazug mit nach Bern zum Spiel gegen die Young Boys. Trotz Schwierigkeiten in der Aktivierung der Zielgruppe und der noch eher geringen Nachfrage werden die Begleitungen an ausgewählte Auswärtsspiele weiterhin regelmässig angeboten.

Anlässlich der jährlichen Budgetsitzung entschied das Stadtparlament Anfang Dezember, dass der Fanarbeit ans die Fanarbeit ins städtische Budget aufgenommen wird. Nach dem Kanton und dem FC St.Gallen sprach sich somit auch der dritte Partner für eine langfristige Finanzierung der Fanarbeit aus. Damit stand fest, dass die sozioprofessionelle Fanarbeit in St.Gallen auch nach Abschluss der Pilotphase weiter bestehen wird.

Als Abschluss der Pilotphase fand Mitte Dezember in Zusammenarbeit mit dem Fanlokal das „Fest der Fanarbeit“ statt. Die Live-Konzerte der St.Galler Urpunks Tüchel und des Stadtoriginals Jack Stoiker stiessen auf grosses Interesse und das Fanlokal platzte fast aus allen Nähten. Ein feuchtfröhlicher Abend und gebührendes Fest auf drei erfolgreiche Jahre für die Fanarbeit St.Gallen.

Die Fanarbeit St.Gallen ist nun als fester Bestandteil im Ostschweizer Fussball angekommen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, steht das 2015 ganz im Zeichen der Institutionalisierung der bestehenden Angebote und Schaffung von langfristigen Perspektiven für eine gewinnbringende Zukunft und nachhaltig wirkungsvolle Präventionsarbeit.

Fortsetzung folgt...

06.03.14
Besprechung FaCH - FC SG
—
12.03.14
Treffen «politische Gruppe»
—
20.03.14
Austausch mit SBB-Personal
lokal
—
25.03.14
Netzwerksitzung FaCH
—
23.04.14
Austauschtreffen mit STAPO
—
29.04.14
Quartierverein im Fanlokal
—
08.05.14
Boysday FHS St.Gallen
—
21.05.14
Netzwerktreffen FaCH
—
06.06.14
Treffen mit FaVe-Team
—
11.06.14
Runder Tisch
—
10.07.14
Umsetzung Graffiti-Projekt
—
12.08.14
Austauschtreffen QV
Winkeln
—
20.08.14
Netzwerktreffen FaCH
—
22.10.14
Runder Tisch
—
27.10.14
Treffen mit SBB lokal
—
28.10.14
Netzwerktreffen FaCH
—
06.11.14
Austauschtreffen mit STAPO
—
21.11.14
Referat im Rotary
Club Flawil
—
27.11.14
Austauschtreffen
SBB national
—
30.11.14
Start U16-Projekt
—
12.12.14
Fest der Fanarbeit
—
18.12.14
Retraite FaCH in Engelberg

Wort des Vereinspräsidentiums

Ende 2014 konnte der dreijährige Pilotversuch der Fanarbeit in St.Gallen erfolgreich abgeschlossen werden: Das St.Galler Stadtparlament und der Kantonsrat stimmten einer künftigen Unterstützung der Fanarbeit mit grosser Mehrheit zu. Damit übernehmen FC St.Gallen, Stadt und Kanton die Kosten des regulären Betriebs ab 2015 zu je einem Drittel.

Dass die Fanarbeit in St.Gallen zu einem von allen Partnern anerkannten und geschätzten Player im St.Galler Fussball werden konnte, verdanken wir einerseits dem engagierten und sachlichen Zusammenspiel aller Beteiligten innerhalb des Vereins für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen, aber auch der offenen Kommunikation mit allen anderen Vertretern/-innen aus Sport, Politik und Sicherheit in der Ostschweiz.

Dieser Jahresbericht ruft die Highlights der dreijährigen Projektphase nochmals in Erinnerung. Bei dieser Gelegenheit möchten wir den beiden Fanarbeitern Thomas Weber und Reto Lemmenmeier für die verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit ausdrücklich danken. Ihnen beiden ist es gelungen, mit beharrlichem und überzeugendem Engagement die Sichtweise der Sozialarbeit und der Soziokulturellen Animation in den St.Galler Fussball einzubringen. Die Einschätzung und Meinung der beiden Fanarbeiter ist heute bei allen Partnern gefragt und anerkannt. Langfristiger Erfolg im emotionalen und unberechenbaren Umfeld von Fussballspielen kann nur unter solchen Voraussetzungen gelingen.

Auch in Zukunft stehen bei der Fanarbeit die Vermittlung, der Dialog und die Konfliktlösung im Zentrum des Tagesgeschäfts. Dies kann in Form von Einzelfallberatung von Fans geschehen, aber auch über konkrete Projekte: Stellvertretend für andere, weniger klar sichtbare Arbeiten stehen dafür die Graffitis in den Aufgängen zum Sektor D, der grünweissen Fantribüne in der AFG-Arena. Das Graffiti-Projekt wurde von der Fanarbeit zusammen mit interessierten FCSCG-Fans vorbereitet, koordiniert und 2014 erfolgreich zum Abschluss gebracht. – Ebenfalls gestartet wurde im vergangenen Jahr das U16-Projekt, bei dem jüngere Fussballfans zusammen mit den Fanarbeitern an Auswärtsspiele reisen können.

Im Namen des Vereins für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen danken wir allen Beteiligten für die finanzielle und ideelle Unterstützung der Fanarbeit. Wir sind zuversichtlich, dass wir den eingeschlagenen Weg erfolgreich weitergehen werden - zusammen mit allen Akteuren rund um den St.Galler Fussball.



Daniel Kehl und Karin Winter-Dubs
Präsident und Vize-Präsidentin Verein für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen

Bericht aus dem Vorstand

Der Vorstand des Trägervereins der Fanarbeit hat sich im Jahr 2014 vor allem auf den Abschluss des Pilotprojekts und die Weiterführung der Fanarbeit konzentriert. In diesem Zusammenhang waren die Lobby-Arbeit und die engen Kontakte zu Politikern/-innen aus dem Stadtparlament und dem Kantonsrat von grosser Bedeutung. Grundlage bildete der Evaluationsbericht der FHS, der die positive Wirkung der Fanarbeit bestätigte und die Anerkennung bei allen anderen Playern rund um den St.Galler Fussball nachweisen konnte.

Dank der Zustimmung und des breit abgestützten Supports in allen politischen Lagern wurden die Kredite in den Räten mit grossem Mehr gesprochen. – Wichtig war dabei, dass die Verantwortlichen des FC St.Gallen bereits frühzeitig signalisierten, dass die Fanarbeit ein unverzichtbares Element der Prävention darstellt, das die repressiven Massnahmen ergänzt. Die klare ideelle und finanzielle Unterstützung durch den FC St.Gallen ist für den Trägerverein der Fanarbeit ein Zeichen grossen Vertrauens und guter Zusammenarbeit.

Die Jahresziele der Fanarbeit stehen ebenfalls in engem Zusammenhang mit dem Abschluss des Pilotprojekts: Die beiden Fanarbeiter informierten die Öffentlichkeit sowie die politischen Gremien über die Schwerpunkte und Resultate des Fanarbeit-Pilotprojekts. Ein gelungenes Beispiel für die gute Kommunikation und Zusammenarbeit von Fan-gruppierungen, FCSCG und der Fanarbeit war der Abschluss des Graffiti-Projekts in der AFG-Arena, das von Reto Lemmenmeier geleitet wurde.

Ebenfalls gestartet wurde 2014 ein Projekt für junge Fussballfans (Projekt U16). Dabei können Jugendliche in Begleitung und mit Betreuung der Fanarbeiter an ausgewählte Auswärtsspiele fahren. Erste Erfahrungen zeigen nun, dass hier weitere Anpassungen nötig sind, damit Jugendliche und Eltern dieses Angebot in Zukunft zahlreicher wahrnehmen werden.

Ende 2014 beschloss der Vorstand des Trägervereins, die Erfahrungen der Pilotphase an einer Retraite im Januar 2015 auszuwerten und die Vereins-Strukturen entsprechend anzupassen. Dabei wurde klar, dass Thomas Weber, dem Stellenleiter der Fanarbeit, mehr Kompetenzen im Tagesgeschäft übertragen werden sollen, um das Vereins-Präsidium zu entlasten.

Ausserdem erleichtern klare und schlanke Strukturen allfälligen zukünftigen Mitgliedern einen Einstieg im Vorstand. Damit ist sichergestellt, dass die Fanarbeit auch nach Abschluss der Pilotphase auf sicherem Fundament steht und den Herausforderungen gewachsen ist.

Am 12. Dezember fand im Fanlokal die Feier zum erfolgreichen Abschluss des Pilotprojekts statt. Dabei heizten die musikalischen Lokalmatadoren und FCSCG-Fans Jack Stoiker und Tüchel jüngeren und älteren Festbesuchern/-innen und Vertretern/-innen aus Politik und Sport tüchtig ein. Es war ein unvergesslicher, denkwürdiger Abend, der zeigte, wie mit grossem Engagement und ehrenamtlicher Arbeit tragfähige Brücken zwischen Politik, Sicherheit und Fussball gebaut werden können.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand für die Zusammenarbeit bei allen Akteuren bedanken, die zum Gelingen des Pilotprojekts beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an die Stadt St.Gallen, den FC St.Gallen und den Kanton St.Gallen, die mit ihrem finanziellen Beitrag die Fanarbeit überhaupt erst ermöglichen.

Jahresrechnung

Einnahmen	2014	2013
Beitrag Stadt St.Gallen	60'900.00	67'300.00
Beitrag FC St.Gallen	60'902.00	67'299.00
Beitrag Sport-Toto-Fonds	23'200.00	23'400.00
Passivmitgliedschaften und Spenden	5'526.86	1'400.00
Total Einnahmen	150'528.86	159'399.00

Ausgaben	2014	2013
Total Personalaufwand	104'811.60	123'780.25
Löhne	91'880.00	105'892.80
Sozialversicherungsaufwand	10'539.60	15'785.75
Übriger Personalaufwand	2'392.00	2'101.70
Total Betriebsaufwand	27'159.40	47'900.45
Mietzins	12'000.00	12'000.00
Haftpflichtversicherungen	367.50	367.50
Fachliteratur, Büromaterial usw.	126.60	727.90
Telefon, Fax, Internet	1'077.10	1'434.30
Porti	128.70	144.60
Beratungen (Supervision / Evaluation)	7'920.00	21'010.00
Jahresbericht	725.55	2'334.00
Informatikaufwand	118.80	201.80
Diverser Verwaltungsaufwand	304.40	304.00
Reisespesen	1'700.00	7'993.85
Fanarbeitsanlass	2'690.75	1'382.50
Total Ausgaben	131'971.00	171'680.70

Finanzaufwand / Zinsertrag 28.61 - 10.41
Abschluss Jahresgewinn 18'586.47 - 12'292.11

Bilanz

Aktiven	Per 31.12.14 Soll	Haben	Per 31.12.13 Saldo
Umlaufvermögen	18'274.36		22'306.49
Flüssige Mittel und Wertschriften	10'043.36		21'906.49
Andere kurzfristige Forderungen	8'229.00		
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.00		400.00
Total Aktiven	18'274.36		22'306.49
Passiven	Soll	Haben	Saldo
Fremdkapital		4'214.75	26'833.35
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2'514.75	25'633.35
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		1'700.00	1'200.00
Eigenkapital		14'059.61	- 4'526.86
Vereinsvermögen	4'526.86		7'765.25
Jahreserfolg		18'586.47	- 12'292.11
Total Passiven		18'274.36	22'306.49

Impressum

Herausgeber:
Verein für sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen
Postfach 2207, 9001 St.Gallen

Redaktion:
Thomas Weber und Reto Lemmenmeier

Layout:
Fabian Rietmann

Bilder:
Oliver Kerrison

Auflage:
250 Exemplare

Druck:
Ritter Druck, St.Gallen

www.fanarbeit-stgallen.ch

